



## Abschlussagung des ERASMUS-Projektes „Integrierte Lese- und Schreibförderung im Fachunterricht der beruflichen Bildung“ am 29.08.2018 in Speyer

Die Förderung der sprachlich-kommunikativen Kompetenzen an beruflichen Schulen stellt – aufgrund der verschiedenen Sprachbiographien und heterogenen sprachlichen Kompetenzen der Lernenden – eine große Herausforderung dar. In allen Fächern erschweren lese- und schreibbezogene Defizite den Ausbau von fachlichen Kompetenzen. Diese Erkenntnis wurde bisher besonders im Fachunterricht nicht hinreichend berücksichtigt.

Aber was kann sich im Unterricht berufsbildender Schulen verändern? Wie können Lehrkräfte aller Fächer Lesen und Schreiben besser in ihren Unterricht integrieren, ohne dabei ihr Fach zu vernachlässigen?

Welche Maßnahmen sind in Zeiten zunehmender Belastungen der Lehrkräfte und sprachlich immer heterogener werdender Lernenden realistischer Weise umsetzbar?

Ausgehend von diesen Fragestellungen haben die Partner des ERASMUS-Projektes „Integrierte Lese- und Schreibförderung im Fachunterricht der beruflichen Bildung“ seit 2015 ein Rahmenkonzept zur Förderung von Lese- und Schreibkompetenzen entwickelt und im Unterricht getestet, welches folgende Kennzeichen aufweist:

- Förderung von Lese- und Schreibkompetenzen in typischen beruflichen Situationen (Szenarien)
- Aneignung und Erweiterung von Lese- und Schreibstrategien
- Übungen zum Aufbau von sprachlichen Ressourcen
- Möglichkeiten der Binnendifferenzierung
- Förderung des selbstgesteuerten Lernens
- Integrierbarkeit der Maßnahmen in alle allgemeinbildenden und berufsbezogenen Fächer der beruflichen Bildung

In das Projekt sind neueste Wissenschaftserkenntnisse der Schreibforschung und Schreibförderung aus dem Bereich der berufsbildenden Schulen eingeflossen. Erkenntnisse dieser Art liegen bisher nur vereinzelt vor und wurden im Projekt mit bereits existierenden, evaluierten und praxisbewährten Ansätzen der Leseförderung verknüpft. Innovativer Bestandteil des Projektes ist die Entwicklung eines modellhaften Konzeptes der integrativen Lese-Schreib-Förderung, da die abgestimmte Förderung rezeptiver (= Lesen) und produktiver (= Schreiben) Schriftsprachkompetenzen einen nachhaltigeren Lerneffekt ermöglicht. Dabei verbindet das Konzept mutter- und fremdsprachendidaktische Ansätze und eignet sich besonders für Lernende mit sprachlichem Förderbedarf, so etwa für Schüler/innen mit Migrationshintergrund.

Die gewonnenen Projekt-Erkenntnisse werden in der Tagung aus der Sicht der verschiedenen Projekt-Akteure dargestellt:

- Erkenntnisse aus unterrichtlicher Sicht
- Erkenntnisse aus Sicht der Lehrerfortbildung
- Erkenntnisse aus Sicht der Wissenschaft



## Programm

Abschlussstagung des ERASMUS-Projektes  
„Integrierte Lese- und Schreibförderung im Fachunterricht der beruflichen Bildung“

Datum: 29. August 2018

Zeit: 10:00 -16:00 Uhr

Ort: Deutsche Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer  
Freiherr-vom-Stein-Straße 2, 67346 Speyer

- 10:00 Uhr Grußworte Abteilungsleitung Pädagogisches Landesinstitut
- 10:10 Uhr Vorstellung des Projektes „Integrierte Lese- und Schreibförderung im Fachunterricht in der beruflichen Bildung“ (Ausgangslage, Rahmenbedingungen)
- 10:30 Uhr Vorstellung der Projektprodukte 1-6 (siehe beigefügte Präsentation, Folie 6))
- 11:00 Uhr *Kaffeepause*
- 11:15 Uhr Kurzvorträge zu den Themen, Leseförderung, Schreibförderung und Interdependenz von Lesen und Schreiben
- 12:15 Uhr *Mittagspause*
- 13:15 Uhr Workshops Integrierte Lese- und Schreibförderung mit dem Fokus:
- [Workshop 1: Schreiben](#) (*Schreibstrategien, Schreibmotivation, Schreibansätze im Fach*)
  - [Workshop 2: Wortschatz](#) (*Wortschatzprobleme erkennen, Wortschatzstrategien in das fachliche Lernen einbinden*)
  - [Workshop 3: Lesestrategien](#) (*Lesestrategien, Lesen im beruflichen Kontext*)
  - [Workshop 4: Interdependenz von Lesen und Schreiben](#) (*Wie unterstützen sich Lesen und Schreiben, wie fördern sie vereint das fachliche Lernen*)
  - [Workshop 5: Projektprodukte](#) (*Vertiefende Darstellung, Hilfestellung bei der Implementierung, Erfahrungen aus dem Projekt*)
- 15:40 Uhr Abschlussdiskussion / Ausblick
- 16:00 Uhr Ende der Veranstaltung

*Änderungen vorbehalten*